

Korrespondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereins

in

Regensburg.

Nr. 8.



1847.

Sammlungen.

Die zoologische Sammlung bereicherten:

- Herr Grosshändler G. Neuffer mit 2 jungen Füchsen,
„ Verwalter Pfretschner zu Essing im Altmühlthal mit einer
wilden Katze, *Felis Catus L.*,
„ Graf H. Von der Mühle in München mit einem Biber,
Castor Fiber L.

Diesem werthvollen Geschenke fügte Herr Graf Von der Mühle zum Beweise seiner Theilnahme für den Verein noch folgende, in ausgezeichnet schönen Exemplaren bestehende Vögel bei
Falco cineraceus Mont.: ♀ Wiesenweihe.

Picus medius L., ♂ u. ♀, mittlerer Buntspecht.

Picus minor L., ♂, kleiner Buntspecht.

Alauda calandra L., Kalanderlerche.

Pyrrhula rubicilla Pall., Gimpel.

Fringilla spinus L., ♂ u. ♀, Zeisig.

„ *carduelis L.*, Stieglitz.

„ *petronia L.*, Steinspatz.

„ *montifringilla L.*, ♀, Bergfink.

Parus coeruleus L., ♂ u. ♀, Blaumeise.

Troglodytes parvulus Koch., Zaunkönig.

Motacilla alba L., weisse Bachstelze.

Turdus torquatus L., ♂ u. ♀, Ringdrossel.

„ *iliacus L.*, Weindrossel.

Sylvia phoenicurus L., Gartenröthling.

„ *rubecula L.*, Rothkehlchen.

„ *trochilus L.*, Weidensänger.

Hirundo rustica L., Rauchschnalbe.

Phalaropus cinereus Briss. Grauer Wassertreter.

- Ardea cinerea* L., ♂, Fischreiher.
 „ *comata* Pall, Bandreiher.
 „ *nycticorax* L., juv, Nachtreiher.
Lunda arctica L.

Zur Sammlung der Vögel wurden noch eingeschickt:

Von Dr. Schuch ein Mauerläufer, *Tichodroma muraria* L. ♀, in den Steinbrüchen zu Ebenwies bei Eterzhausen geschossen.¹⁾

Herr Fr. Sturm in Nürnberg bedachte die Conchylien-Sammlung mit folgenden aus Neu Orleans kommenden Muscheln und Schnecken:

Pecten concentricus Say; *Strombus pyrulatus* Lamk; *Pyrula perversa* Lamk; *Pyrula canaliculata* Lamk; *Fusus corona* Lamk; *Turbo irroratus* Say; *Cassis granulata* Lamk; *Oliva scripta* Lamk.

Herr Bergbauinspektor Micksch überschickte eine Steckmuschel, *Pinna squamosa*, dann *Eunice granulata* Lamouroux, *Alcyonium cydorium* Müller, und *Alcyonium domuncula*, aus dem mittelländischen Meere.

Herr Oberlieut. Baron Reichlin einen Seeigel, *Echinus* sp.? von Helgoland.

Herr Dr. Walser in Dachau theilte eine schöne Reihenfolge von Gehäusen der *Phryganiden* jener Gegend mit, unter welchen sich einige in den dem Vereine zugänglichen Werken, namentlich jenem von Pictet, nicht finden. Die beigegebenen schätzbaren Beobachtungen des Hrn. Dr. Walser werden wir in diesen Blättern niederlegen, sobald uns die von ihm gewünschte Bestimmung der Arten, welchen diese Gehäuse angehören, gelungen seyn wird.

Zur Vermehrung der mineralogischen Sammlung machte das Ehrenmitglied, der k. k. russische Minister-Resident Herr von Struve in Hamburg an den Verein eine werthvolle Sendung meist nordischer Mineralien. Von dieser, 42 prächtige Stufen zählenden Sammlung, womit unser gelehrter Landsmann (Herr von Struve ist ein geborner Regensburger) eine wissenschaftliche Anstalt seiner Vaterstadt erfreute, führen wir nur folgende durch Schönheit ausgezeichnete

¹⁾ Es war auch das Männchen auf demselben Felsen zugegen, und zwar im Februar d. J.

Nummern an: krystall. Granat u. krystall. Hornblende von Arendal in Norwegen; derber Granat ebendaher; krystall. Vesuvian mit derbem Granat von Eg bei Christiansand; grüne krystall. und derbe Hornblende (*Amphibole*) von Arendal; krystall. grüner Augit (*Pyroxène*) mit Kalkspath von Arendal; derber Franklinit von Franklin, New Jersey; krystall. und derber Epidot (*Pistazit*, *Arendalit*) von Arendal; Zeolith- (*Stilbit*) Mandel von Island; Heulandit krystall. ebendaher; weisser Opal ebendaher; derber Granatfels mit Vesuvian von Eg bei Christiansand; endlich Krystalle von Struvit, neues Mineral, beim Grundbaue der St. Nikolai-Kirche in Hamburg 1846 entdeckt, und torfartige Moorerde mit Struvit-Krystallen ebendaher. Später wurde eine Reihenfolge auserlesener Exemplare von seltenen See-Korallen, Madreporen, Asterien u. s. w. — unter welchen sich ein *Asterias Caput Medusae* durch Schönheit besonders auszeichnet — von dem wohlwollenden Ehrenmitgliede in 4 Kisten portofrei eingeschickt. Dieses ansehnliche Geschenk schmückt als schönste Zierde unsre Sammlungen.

Dem Ehrenmitgliede Herrn Professor und Akademiker Fr. von Kobell in München verdankt der Verein folgenden Beitrag:

Euchroit von Libethen in Ungarn.

Anhydrit in Kalkstein von Berchtesgaden.

Dichter Wagnerit von Schladmingraben bei Werfen im Salzburgischen.

Honigstein von der Zeche Ludwig bei Frankenhausen.

Krystallisirter Zirkon in schwarzem Glimmer aus dem Ilmenschen Gebirge (*Miassk*).

Rothnickelkies und Nickelglanz von der Neualpe bei Schladming in Obersteiermark.

Das Mitglied Herr Kaufmann Braunold von hier überbrachte von Bodenmais Pinit in Granit. Eine grössere Zusendung von Mineralien machte Herr Bergbauinspektor Micksch in Pilsen; diese enthielt unter andern:

Prismatischen Hal-Baryt von Mies.

Gypsspath von Radwitz.

Rhomboëdrisches Kalkhaloid von Przibram.

Wawellit auf Grauwacke von Widriduch.

Bergkrystall von Mies.
 Chabasit auf Trachyt von Ausig.
 Bleiglanz von Mies.
 Rhomboëdrischen Zinkbaryt von Merklin.
 Oolitischen Rotheisenstein von Eipowitz.
 Schieferkohle mit Anflug von Retinit & Schwefelkies von Pilsen.

Aus der Steinkohlenformation aus der Umgegend von Pilsen; Merklin, Radwitz &c. zeichnen sich folgende fossile Pflanzen aus:

<i>Calamites arenaceus.</i>	<i>Calamites nodosus.</i>
<i>Sagenaria obovata.</i>	<i>Sagenaria oculata.</i>
<i>Sphenopteris elegans.</i>	<i>Sphenopteris longifolia.</i>
<i>Neuropteris plicata.</i>	<i>Neuropteris gigantea.</i>
<i>Lepidodendron Sternbergii.</i>	
<i>Annularia fertilis.</i>	<i>Annularia reflexa.</i>
<i>Noeggerathia foliosa.</i>	Blätter von <i>Stigmaria ficoides</i> &c.

Mit dieser schönen Zusendung bezweckte der Geber besonders, dem Vereine zu seiner im Korrespondenz-Blatte 5 u. 6 mitgetheilten „geognostischen Skizze der Umgegend von Pilsen“ erläuternde Belege zu verschaffen.

Der Sammlung von Petrefakten wurde ein Zuwachs durch eine Zusendung von Versteinerungen aus der Umgegend von Neumarkt in der Oberpfalz von Herrn Bataillons-Arzt Dr. Schrauth daselbst; und durch eine solche aus der Umgegend von Amberg von dem Herrn Apell. Ger. Sekretär Schieder.

Herr Bergmeister Huber lieferte mehrere Stufen von erdigem Braunstein und Eisenstein von Walthershof, und Braunkohlen aus dem Steinwaldegebirge bei Fuchsmühl in der Oberpfalz, und bemerkte zu den letzteren, dass sich in diesem Granitgebirge auf einem sehr hochgelegenen Plateau zwischen Felsenblöcken eine Basalt- und vorzüglich Basaltwacken-Niederlage und darauf ein Lager von Braunkohlen befinde, welche auf einem, sporade Schwefelkiesstücke führenden Thon, und mit diesem auf dem Basalt liegen. — Es besteht Bergbau darauf.

Das Mitglied Herr von Pindel dahier machte sich durch die Anfertigung von 1000 Papp-Kästchen um die Mineralien-Sammlung verdient.

- Für die Bibliothek sind eingegangen:
- von dem Herrn Minister-Residenten v. Struve in Hamburg:
 Kontroverse über die Frage: was ist Mineral-
 species? Nebst einer Charakteristik des Stru-
 vits. Hamburg 1846.
- Versammlungsberichte über die Mittheilungen
 von Freunden der Naturwissenschaften in Wien.
 Herausgegeben von Oberbergrath W. Haidinger. I. Bd. Nr. 1-7.
- Allgemeine Oestreichische Zeitschrift für den
 Forstmann, Landwirth und Gärtner. Von Dr. C. E. Hammer-
 schmidt. 19. Jahrg. Nr. 28 29. 30.
- von dem Herrn Plantagen-Gärtner Meyer dahier:
 Erich Pontoppidans Dr., Versuch einer natür-
 lichen Historie von Norwegen. Kopenhagen 1753.
 2 Theile.
- von dem Herrn Dr. F. C. A. Schenkenberg in München:
 Die lebenden Mineralogen. Stuttgart 1843.
- Angeschafft wurde: *Fauna austriaca*. Die Käfer nach der
 analytischen Methode bearbeitet von Dr. L. Red-
 tenbacher. Wien 1844. Heft 1. 2.

Dr. Sch.

Orthothrix Geinitz,

eine neue Gattung der Brachiopoden.

(ὀρθόθριξ, mit geraden aufrecht stehenden Haaren bedeckt; auch
 erinnert dieser Name zugleich an *Orthis*.)

Diese Gattung hat die doppelte Area und die Zahnbildung
 der Gattung *Orthis*, von welcher sie sich durch die Concavität
 ihrer Ventralschaale, durch ihre Stachelröhren und durch die Be-
 schaffenheit ihres Innern unterscheidet; sie hat die doppelte Area
 und die concave Ventralschaale der Gattung *Leptaena*, von wel-
 cher sie durch ihre Stachelröhren unterschieden ist, und sie
 weicht von der Gattung *Chonetes*, der sie sehr nahe steht, gleich-
 falls durch diese Stachelröhren ab, welche ihre ganze Dorsal-
 schaale und bisweilen auch die Ventralschaale bedecken. Die